

Deutsche Aktiengesellschaft für Nestle Erzeugnisse

Sitz der Verwaltung: (14b) Lindau-Reutin, Bregenzer Str. 49
Verkaufszentrale: (16) Frankfurt(Main), Mainzer Landstr. 193 NESTLE-Haus, Postschliessfach

Drahtanschrift: Nestlesag Lindaubodensee,
Nestlesag Frankfurtmain.

Fernruf: Lindau (B) 3 17,
Frankfurt (Main), Sammelnummer 7 14 51.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 403 44.

Bankverbindungen:

Berliner Handels-Gesellschaft in Frankfurt
am Main Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main);
Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main);
Bayerische Vereinsbank, Filiale Lindau, Lindau
(B).

Gründung: Vergl. "Aufbau und Entwicklung".

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Kindernährmitteln
auf Milch- und Getreidebasis sowie Milcherzeug-
nissen jeder Art.

Erzeugnisse:

Kindernährmittel auf Milch- und Getreidebasis,
Milcherzeugnisse.

Spezialitäten:

ELEDON NESTLE, Buttermilch in Pulverform,
PELARGON NESTLE, gebrauchsfertige Säuglings-
milch in Pulverform,
NEST, Vollmilch in Pulverform,
NESTLE'S MILCHMÄDCHEN, gezuckerte kondensierte
Alpenvollmilch,
NESTLE'S IDEAL MILCH, evaporierte ungezuckerte
Vollmilch,
NESTLE Kindernahrung, Buttermilch in Pulverform.

Vorstand:

Karl Saebeler, Hattersheim (Main);
Rudolf Hoffmann, Eisenharz b/Isny, stellv.Vor-
standsmitglied.

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Hans Riggenbach, Hattersheim
(Main), Vorsitz;
Rechtsanwalt Dr.Ludwig Ruge, Berlin, stellv.
Vorsitz;
Rechtsanwalt Theodor Gullotti, Bern;
Direktor Jacob Thalman, Vevey;
Hans Wilhelm von Tümping, Frankfurt (Main).

Abschlussprüfer:

Deutsche Treuhandgesellschaft, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
Laut Beschluss der Hauptversammlung.

Zahlstellen:

Gesellschaftskassen in Lindau (Bodensee) und
Frankfurt (Main), Berliner Handels-Gesellschaft
in Frankfurt am Main Aktiengesellschaft, Frank-
furt (Main), Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

1874: Gründung der Kondensmilchfabrik Lindau-
Rickenbach, Zweigniederlassung der Anglo-
Swiss Condensed Milk Co., Cham (Schweiz),
Betriebsöffnung: 8.12.74.

- 1902: Nestle's Kindermehl G.m.b.H., Berlin
und Hegge/Kempten, dort 1903 Bau einer
Fabrik, Betriebsöffnung 15.November.
- 1905: Beide Unternehmen nunmehr Bestandteile
der fusionierten Muttergesellschaften
unter der Firma Nestlé and Anglo-Swiss
Condensed Milk Co., Vevey (Schweiz) und
Cham (Schweiz) = NAS.
- 1914: "Das Milchmädchen" Kondensmilch G.m.b.H.
Lindau-Rickenbach, gegründet von NAS,
Eintragung ins Handelsregister 28.Novem-
ber. Übernahme der Kondensmilchfabrik
Lindau-Rickenbach.
- 1916: Änderung der Firma in: Kondensmilch &
Kindermehl G.m.b.H., Eintragung ins
Handelsregister 23.August. Übernahme
des Vermögens der liquidierenden Nestle's
Kindermehl G.m.b.H.
- 1917: Änderung der Firma in "Linda-Gesell-
schaft für kondensierte Milch & Kinder-
mehl m.b.H., Eintragung ins Handelsregi-
ster 19.März..
- 1928: Liquidation und Übergang des Vermögens
auf die Otto & Quantz Schokoladenwerke
Aktiengesellschaft, Frankfurt a.M., diese
errichtet 1922, eingetragen ins Handels-
register 24.März, unter Übernahme des
Vermögens der 1915 gegründeten Otto &
Quantz G.m.b.H., Änderung der Firma in
Deutsche Aktiengesellschaft für NESTLE
Erzeugnisse, Verlegung des Sitzes nach
Lindau (B), Eintragung ins Handelsregi-
ster 15.Dezember, Eintragung der "Ver-
kaufszentrale Berlin" als Zweignieder-
lassung 8.Dezember.
- 1929: Verkauf der Schokoladenfabrik in Hatters-
heim (Main) an die "SAROTTI" Aktienge-
sellschaft, Berlin-Tempelhof.
- 1932: Stilllegung der Fabrik in Lindau-Ricken-
bach, Überführung des Betriebs nach
Kappeln/Schlei.
- 1933: Verkauf dieser Fabrik.
- 1941: Übernahme der Milchwerke Angein G.m.b.H.
durch Fusion, Eintragung ins Handelsre-
gister 12.Mai.
- 1943: Bombenschäden an den Liegenschaften in
Frankfurt (Main).
- 1945: Da die Fabriken der Gesellschaft keine
Kriegsschäden erlitten hatten, konnte
die Produktion nach Abschluss der Kampf-
handlungen wieder aufgenommen werden.
Sie erfuhr zunächst eine beträchtliche
Schrumpfung, stieg jedoch bald wieder
auf eine befriedigende Höhe an. Die Be-
setzung Deutschlands und seine Auftei-
lung brachten der Gesellschaft empfind-
liche Vermögensverluste, die ausser auf
Plünderungen und Abtransporte auf Aus-
fälle bei den Guthaben und Forderungen
zurückzuführen sind.
- 1946: Verlegung der Verkaufszentrale von Berlin
und Kappeln nach Hattersheim (Main).
Die Wichtigkeit, die den von der Ge-
sellschaft hergestellten Kindermilch-
und Kindergetreidenährmitteln in der
Versorgung der Säuglinge und Kleinst-
kinder beigemessen und von den für die
Ernährungssicherung verantwortlichen
Stellen auch anerkannt wurde, führte zu
einer erfreulichen Produktionssteigerung
und Erhöhung des Umsatzes.
- 1947: Die Verbreiterung der Grundlage in der
Produktion liess die Umsätze erneut an-
steigen, so dass die Gesellschaft mehr
und mehr zu einem normal ablaufenden Ge-